

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 265.

Halle, Dienstag den 11. November

1856.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 9. November. Se. Majestät der König haben geruht, den nachbenannten Kaiserlich russischen Offizieren Orden zu verleihen, und zwar den Rothem Adler-Orden erster Klasse: dem General-Adjutanten, General-Lieutenant Katenin; den Rothem Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern: dem General à la suite, General-Major von Gerstengrueg; den Rothem Adler-Orden zweiter Klasse: dem Vice-Direktor des Inspections-Departements des Kriegs-Ministeriums, Obersten Grafen Siwers und dem Flügel-Adjutanten, Obersten von Weymarn. — Der Lehrer am Königlichen Gewerbe-Institut, Professor Dr. Weiterstraf ist zum außerordentlichen Professor der Mathematik in der philosophischen Fakultät der hiesigen königlichen Universität, und der bisherige Privatdocent an der königlichen Universität in Breslau, Sanitätsrath Dr. Mega, zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der gedachten Universität ernannt worden.

Gestern Abends verstarb hier plötzlich in Folge eines Schlag-Anfalles der General-Auditeur der Armee, Frickius, im 77. Lebensjahre.

Die Zahl der seit dem Schluß der letzten Session des Landtages, theils durch inzwischen erfolgten Tod, theils durch Demission oder Rangeshöhung erledigten Mandate beträgt bis jetzt 24. Von den zu erledigenden Abgeordneten gehörten 10 zur Fraction v. Arnim, 2 zur Fraction von Gerlach, 5 zur katholischen Fraction und 2 zur Linken. Im ganzen sind bis jetzt 7 Neuwahlen erfolgt.

Nach einer von dem Justizminister an die Gerichte und Staatsanwaltschaften erlassenen Verfügung sollen alle Anträge, welche in Standesangelegenheiten zu stellen sind, namentlich in Fällen, wo es sich um eine Adelsnamnung oder um die Ermittlung zweifelhafter Adelsklufen handelt, an das mit dem Ministerium des k. Hauses verbundene Heroldsamt gerichtet werden, und sind die Justizbehörden ermächtigt, mit diesem Amte in directe Communication zu treten.

Das Patentwesen soll demnächst in Preußen eine zeitgemäße Umgestaltung erfahren.

Während einerseits mitgetheilt wird, daß das Landes-Ökonomie-Collegium sich gegen die Aufhebung der Wuchergesetze ausgesprochen habe, vernehmen wir andererseits gerade das Gegentheil, indem nach Ansicht dieser Behörde eine Beeinträchtigung des Realeredits mit Rücksicht auf die Interessen der Landwirtschaft im preussischen Staate nicht zu besorgen stehe, wenn die Wuchergesetze wegfallen.

Die „Schlesische Ztg.“ meldet aus Berlin: Wie man hört, ist vor wenigen Tagen ein lange Zeit vorbereiteter Beschluß gefaßt worden, nämlich die im Friedrichshain liegenden Leichen der in der März-Revolution von 1848 Gebliebenen nach den betreffenden Parochial-Kirchhöfen zu translociren, und den jetzigen Begräbnißplatz im Friedrichshain, der schon seit langer Zeit dem Publikum nicht mehr zugänglich war, den Anlagen einzuverleiben, die im Friedrichshain angelegt sind. Die Kosten der Translocation sollen dem noch ungefähr 27,000 Thlr. betragenden Fonds für die März-Hinterbliebenen entnommen werden.

Er. Maj. Dampf-Corvette „Danzig“ ist am 5. d. unter dem Commando Er. Durchlaucht des Prinzen von Hessen-Philippsthal-Barchfeld, Capitain zur See, mit 150 Mann Besatzung glücklich in den Hafen zu Neufahrwasser eingelaufen und am andern Morgen nach der königl. Marine-Werke in Danzig gekommen.

Den „Hamb. Nachr.“ wird aus Frankfurt a. M. geschrieben, es sei ungenau, daß die Anträge Preußens beim Bunde aus drei Punkten beständen (Anerkennung des Rechtes von Preußen auf Neuenburg; Freilassung der Gefangenen und der Vorbehalt eventueller weiterer Beschlüsse). Nur die beiden ersten Sähe seien als Anträge formulirt; im Weiteren wende sich Preußen nur an die betreffenden Bundesstaaten (nicht an den Bundestag) für den Fall, wenn die Schweiz sich wider Erwarten ungeneigt zeige, auf die Wünsche des

Bundes einzugehen. (Nach einer telegraphischen Depesche hat die Bundesversammlung (6. November) den preussischen Antrag in ihrer letzten Sitzung angenommen: sie tritt dem Londoner Protokoll bei, befürwortet die Freilassung der Gefangenen und will die Schritte Preußens mit allem Nachdruck unterstützen.)

Derselben Blatte wird aus Berlin mitgetheilt, daß bald nach Eröffnung der preussischen Landesvertretung ein auf die Abschaffung des Stader Zolles gerichteter Antrag eingebracht werden soll. Derselbe würde sich in der Form dem früheren über den Sundzoll anschließen und bei dem nabeliegenden Interesse Preußens an der Beseitigung des Zolles auf Seiten der Regierung schwerlich einem Widerspruch begegnen.

In Bezug auf die Sundzoll-Frage vernimmt man, daß sich die Mehrzahl der Staaten Europas bereits damit einverstanden erklärt haben, den Sundzoll nach der zweiten revidirten Berechnung des von Dänemark aufgestellten Ablösungs-Kapitals abzukaufen. Die einzigen Schwierigkeiten, welche der schließlichen Regelung in dieser Angelegenheit entgegenstehen, erwachsen nur noch von England und Nordamerika her. Beide haben bis jetzt ihre definitive Bestimmung noch nicht erteilt. Die von England gestellten Forderungen sind aber keineswegs prinzipieller Natur, sondern haben nur eine nebensächliche Bedeutung, weshalb man glaubt, daß für das Zustandekommen dieses Vertrages weiter keine Störungen eintreten können. Für die Vereinbarung mit Nordamerika wird weiter nichts übrig bleiben, als daß Dänemark mit demselben einen Separatvertrag abschließt und auf diese oder jene Weise sich schadlos zu halten sucht.

Seidelberg, d. 5. Novbr. Die im vorigen Semester in unserer Stadt zu Grabe gegangenen Corps sind am heutigen Tage alle in verjüngter Gestalt wieder auferstanden. Mit ihnen hat zugleich eine andere Verbindung, die sich, wie verlautet, „Arminianer“ nennt und die Tendenz des auf andern Universitäten vorbereiteten „Wingolf“ verfolgt, auch schon längere Zeit hier insgeheim unter letzterem Namen bestand, Bekätigung erhalten und Farben angelegt. Ueberdies haben nach zuverlässigen Nachrichten zwei andere Verbindungen, „Burschenschaften“, unter dem Namen „Alemannen“ und „Sachsen“ Bekätigung erhalten und werden nächster Tage Farben anlegen, so daß wir bald nicht allein wieder fünf Corps, sondern auch noch zwei Burschenschaften und eine „christliche“ Verbindung hier haben werden.

Frankreich.

Paris, d. 7. Nov. Die bereits telegraphisch nach ihrem ganzen Inhalte mitgetheilte Note des „Moniteur“ lautet wörtlich:

Der „Constitutionnel“ vom 5. d. enthält über einen freitigen Punkt der auswärtigen Angelegenheiten einen Artikel, bezüglich dessen es uns sehr leid thäte, glauben zu lassen, daß er von der Regierung angegangen sei. Eine Debatte verüßern, ist nicht das Mittel, ihre Klugung zu erleichtern. England und Frankreich, die gemeinsam den Krieg und den Frieden herbeiführen wollen, haben und die über alle in Europa an der Tagesordnung befindlichen großen Fragen einig sind, finden sich verschiedener Ansicht über eine einzige von ziemlich unerheblichem Interesse. Wird die Differenz durch ein vorgängiges Einvernehmen oder durch eine Konferenz beseitigt werden? Dies ist der einzige zu entscheidende Punkt; in allen Fällen aber, davon sind wir fest überzeugt, wird die Schwierigkeit bald gehoben sein, ohne daß man auf die doppelseitige Klippe geräth, das englische Bündniß zu schwächen und den eingegangenen Verpflichtungen nicht nachzukommen.

Die Note des „Moniteur“ hat große Sensation erregt. Man glaubt hier jedoch nicht, daß diese Note viel dazu beitragen wird, die guten Beziehungen zwischen England und Frankreich wieder herzustellen. Dieselbe ist in Folge von Schritten erlassen worden, welche die hiesigen Freunde der englischen Allianz in den letzten Tagen beim Kaiser gethan haben. Letztere hoffen dadurch einen günstigen Einfluß auf England auszuüben. Da aber, wie auch aus der Note des „Moniteur“ hervorgeht, Frankreich seine Ansichten Betreffs der schwebenden Schwierigkeiten keineswegs aufgegeben hat, so kann wohl für den Augenblick von keiner völligen Aussöhnung zwischen den Kabinetten von London und Paris die Rede sein. Welche Stimmung in London herrscht, beweist übrigens deutlich die Rede Lord Palmer-

frons in Manchester. In derselben wird der englisch-französischen Allianz mit keinem Worte Erwähnung gethan.

Paris, d. 8. November. Die Gerüchte von einer bevorstehenden Veränderung des hiesigen Ministeriums circuliren noch immer. **Walewski** und **Perigny** würden der eine im russischen, der andere im englischen Sinne mit großer Energie. Es soll zu heftigen Discussionen zwischen beiden gekommen sein und **Walewski** erklärt haben, daß **Perigny** oder er seine Entlassung einreichen müßte. — Das „Siccle“ enthält heute unter dem Titel: „La question qui s'agite“, einen Artikel, worin es wieder zu Gunsten Englands in die Schranken tritt. Das republikanische Journal findet, daß Oesterreich und England in ihrem vollen Rechte sind, wenn sie im schwarzen Meere und in den Fürstenthümern verweilen. Dieses Recht ist ihm zufolge im Vertrage vom 15. April eingeschrieben, der kein Wort von einem Congresse sagt für den Fall, daß Rußland die Integrität der Türkei bedroht. Die Nicht-Ausführung des pariser Vertrages von Seiten Rußlands bedroht aber nun die Türkei, und das „Siccle“ findet England und Oesterreich vollkommen gerechtfertigt, wenn sie die Maßregeln zum Schutze der Türkei ergreifen, zu denen der April-Vertrag sie ermächtigt.

Paris, d. 9. Novbr. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ theilt mit, daß die kaiserlichen Majestäten am 9. d. Abends in St. Cloud eintreffen werden. Am 8. haben Prinz Jerome und Prinz Napoleon den Erbprinzen von Toskana empfangen.

Spanien.

Madrid, d. 3. Nov. Ueber die Ministerfrage verlautet heute nichts Neues. Man glaubt, daß die Königin für den Augenblick sich für das Ministerium Narvaez wieder gewinnen lasse. — Die Lebensmittelfrage hört nicht auf, Verlegenheiten zu bereiten, und es will scheinen, daß die angewandten Auskunftsmittel die Sache eher schlimmer als besser machen. — Ein Dekret, welches in der heutigen „Gaceta“ die Gültigkeit der Preskriptionen von 1844 und 1845 auspricht, hat eine große Wirkung auf Eigentümer, Direktoren und Mitarbeiter der Journale hervorgebracht. Viele der vorhandenen Zeitungen werden durch die unerschwinglichen Kauttionen zum Aufhören gezwungen sein. Statt 40,000 Reales müssen die Blätter 120,000 Reales als Kaution erlegen; für die Journale der größeren Provinzialstädte 45,000 Reales statt 24,000, und die kleineren 30,000 statt 12,000 Reales. Die demokratischen Blätter, welche sich als solche darstellen, werden dem Befehle von 1844 gemäß aufgehoben; denn

die Erörterung darf sich über die monarchische Regierungsform nicht hinaus erstrecken. Die „Discussion“, das hervorragende, einflußreichste Organ, hat die Bezeichnung „demokratisch“ bereits heute weggelassen und dadurch angekünigt, daß es fortzubestehen und den Kampf gegen die Verhältnisse mit maskirtem Geschütz fortzusetzen entschlossen ist.

Amerika.

Aus Newyork wird vom 22. October telegraphirt, daß die Fillmore-Partei jede Fusion mit einer anderen ablehnt. Aus Harrisbourg zeigen die Kusweise aller Grafschaften eine Majorität von 2876 Stimmen zu Gunsten der Demokraten.

Die neuesten Nachrichten, welche der französischen Regierung aus den Vereinigten Staaten zugekommen sind, stellen den Erfolg Buchanan's als ausgemacht dar.

Lotterie.

Bei der am 8. d. fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 114ter Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 40,000 Thlr. auf Nr. 84,993. 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 21,543. 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 5949. 46 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 327. 1487. 9426. 11,185. 12,908. 13,950. 15,237. 15,622. 16,311. 18,185. 18,459. 19,628. 19,764. 24,736. 27,260. 28,328. 29,209. 30,502. 32,839. 34,662. 35,423. 36,740. 40,699. 43,179. 50,375. 50,852. 52,353. 53,540. 53,699. 54,588. 60,566. 62,080. 64,754. 65,274. 66,620. 68,157. 69,102. 75,086. 76,787. 77,212. 80,239. 84,888. 85,820. 90,885. 94,796 und 94,971.

36 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 3942. 4607. 9615. 9961. 11,702. 12,869. 13,322. 14,708. 14,919. 15,500. 16,922. 22,997. 23,854. 28,823. 29,293. 40,612. 41,726. 44,426. 48,915. 49,163. 52,202. 56,641. 58,452. 59,906. 65,481. 66,331. 67,544. 76,551. 77,296. 81,723. 81,773. 82,229. 86,659. 88,855. 89,163 und 94,963.

77 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1517. 2410. 2540. 4571. 5109. 9006. 15,743. 16,215. 18,714. 19,401. 19,882. 20,946. 22,558. 22,584. 23,245. 23,464. 24,335. 25,306. 26,337. 26,541. 27,565. 28,646. 30,528. 31,563. 32,915. 33,813. 34,722. 35,618. 36,987. 37,037. 39,308. 39,835. 40,219. 41,106. 42,245. 45,044. 46,710. 47,369. 48,982. 49,098. 53,447. 55,785. 58,123. 58,839. 59,469. 59,698. 61,656. 61,694. 62,652. 64,225. 65,275. 67,112. 70,472. 72,773. 75,211. 76,000. 76,125. 76,156. 77,928. 78,365. 78,998. 79,834. 80,250. 84,433. 80,791. 81,194. 81,357. 82,146. 82,338. 84,291. 85,276. 85,482. 87,792. 88,428. 89,458. 93,179 und 93,323.

Singakademie.

Dienstag den 11. November, Abends 6 Uhr, Versammlung der Singakademie im Saale zum Kronprinz. Geübt wird: Requiem von Mozart; Schlußchor aus der Matthauspassion von Seb. Bach.

Bekanntmachungen.

Öffentliche Verpachtung.

Das in der Nähe der hiesigen Stadt belegene Herzogl. Parkorcheus mit der darauf ruhenden Schenkungswirtschaftsgerechtigkeit nebst Wirtschaftsgebäuden und Gärten, sowie den dazu gelegten Aedern und Wiese, soll von Ostern 1857 ab anderweit auf 6 Jahre öffentlich im Wege des Meistgebots verpachtet werden. Zu diesem Behufe ist Termin auf Freitag den 12. Decbr. d. J. Vormittags 10 Uhr

im Sitzungszimmer der Herzogl. Regierung angeordnet worden, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen in unserer Kanzlei eingesehen und gegen Erlegung der Copialien in Abschrift bezogen werden können.

Bernburg, am 5. Novbr. 1856.

Herzogl. Regierung.

Abth. für die Finanzen.
Sempel.

Vortheilhafter Kauf.

2600 Morgen reichhaltige Steinkohlenfelder, $\frac{3}{4}$ Stunden von einer Stadt und an der Eisenbahn gelegen, sollen für 130 \mathcal{R} à Morgen, mit 10 pCt. Anzahlung und der Rest in Theilzahlungen in einigen Jahren; sowie ein Kohlentgut von 100 Morgen Areal, mit 3 sehr erziehbigen Steinkohlenmaschinen, nebst Dampfmaschine, welche 9000 \mathcal{R} gekostet und der Besitzer 20 Jahre lang täglich 1500 Berliner Scheffel Steinkohlen zu fördern garantirt, soll für den festen Preis von 50,000 \mathcal{R} sofort verkauft werden. Näheres bei **Ed. Stückerath** in der Expedition dieser Zeitung.

Gesuch.

10 bis 15 Steinmehlen oder Steinhauer, geschickte Gesimsarbeiter, können noch bei einem guten Lohn aushaltende Winterarbeit bekommen.

Siller & Einsiedel, Steinmehlmfr., in Leipzig.

6 bis 8 Stück starke überzählige Zugpferde verkauft der Bau-Unternehmer **Hilbrand** in Gerbsiedt.

Auction.

Auf der Pfarwohnung in Albersfeld sollen am 19. d. M. von Mittags 12 Uhr an 2 vollständige Leiterwagen, Pflüge, Eggen, nebst Schlitten und noch andere Wirtschaftssachen meistbietend verkauft werden. Auch ist daselbst langes Roggen- und Weizenstroh zu haben.

Für Herrschaften.

Eine, $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig gelegene herrschaftliche Besitzung mit $\frac{2}{3}$ Acker großem Kunst- und Gemüsegarten, geräumigem, massivem Wohnhause, (2 Salons, 8 Stuben, 6 Kammern, 4 Küchen, 4 Speisekammern, Holzbehältnisse ic.), einem Keller und Pferde Stallgebäude, Wagenremise, ist für 5600 \mathcal{R} zu verkaufen. Prachtvolle Aussicht auf eine Wiesenau und Wald und Leipzig.

Ferd. Schilde in Lindenau b. Leipzig.

In Leipzig sind:

- 1 Hausgrundstück auf der Lindenstraße mit über 800 \mathcal{R} Reinertrag, für 16,000 \mathcal{R} ;
- 1 dergl. mit Garten am Floßplatz für 11,000 \mathcal{R} , 700 \mathcal{R} Reinertrag;

In Lindenau:

- 1 Wohnhaus, neu, massiv, mit Kunstgarten, 160 \mathcal{R} Reinertrag, für 2800 \mathcal{R} ;
- 1 dergl. mit Garten, 130 \mathcal{R} Reinertrag, für 2400 \mathcal{R} ,

unter sehr billigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Ferd. Schilde in Lindenau b. Leipzig.

Preßhese

guter Qualität, täglich frisch, verkauft im Ganzen sowie im Einzelnen

C. Alleben in Silbzig.

Ein unverheiratheter Kubhirt mit guten Atesten wird zum 1. Januar 1857 auf dem Rittergute **Siegelsdorf** bei **Stumsdorf** gesucht.

Wierzig Stück gesunde starke Hammel stehen zum Verkauf auf der Schäferrei zu Selben bei **Delitzsch**.

Apffel zum Kochen (Ziefblüthen) à Meße 3 \mathcal{R} 9 \mathcal{S} .

Müller, Schülershof Nr. 7.

Offene Stellen und Stellengefuche.

Gesucht: Mehrere Comtoiristen, 2 Deconomie-Verwalter, 2 Wirthschafterinnen, 1 Ladenbe-moiselle. Empfohlen werden: 1 Reisender und Comtoirist, 1 Commis für Material-Geschäft, mehrere Verwalter, 1 Mühlenwerfmeister, einige Wirthschafterinnen, für Principale Gebühren frei.

N. Lüderik, Agentur-Comtoir in Leipzig, kl. Fleischerg. Nr. 23. Briefe franco.

Guts-Verkauf. Ein unweit Hamburg im Holsteinischen belegenes Gut, in zwei Höfen, mit ca. 600 Mgd. Morgen Areal, soll Familien-Verhältnisse wegen für 40,000 \mathcal{R} , mit der Hälfte Anzahlung, verkauft werden. Näheres: **N. Lüderik**, Agentur-Comtoir in Leipzig, kl. Fleischerg. 23. Briefe franco.

Associé-Gesuch. Für eine zu errichtende Productenhandlung wird ein Theilnehmer mit 50,000 \mathcal{R} Capital gesucht. Auftrag: **N. Lüderik**, Agentur-Comtoir in Leipzig, kl. Fleischerg. Nr. 23. Briefe franco.

Geschäfts-Verkauf.

Mein seit länger als 20 Jahren im besten Schwunge betriebenes Puz- und Modewaaren-Geschäft, das neben der vortheilhaftesten Lage sich einer bedeutenden Kundchaft erfreute, bin ich gesonnen veränderungs halber zu verkaufen. Auf frank. Anfragen werde ich die näheren Bedingungen mittheilen.

Merseburg, im November 1856.

E. Wiese,

sonst: **C. Schramm.**

Zu verkaufen ein Rittergut in schönster Gegend Thüringens mit 550 Morgen (Magdeb.) vorzüglichen Landes incl. Wiesen, einer Mühle, Zinsen und Lehngefällen, ganz neuen Gebäuden, herrschaftlichem Wohnhaus und Pachtwohnung; außerdem 7 Morgen Garten und Jagd auf den separirten Plänen. Käufer erhalten auf portofreie Anfragen nähere Auskunft durch den Gastwirth **Fr. Winger** in **Sachsenburg**.

Ein polirter Ausziehtisch zu 18 Personen (fast neu) steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Dachritzgasse** Nr. 3 beim **Fischler Wächter**.

Allgemeine Preuß. Alter-Versorgungs-Gesellschaft.

In den Verwaltungsjahren vom 1. Juli 1854 bis dahin 1856 sind 56 Nachzahlungen von älteren Mitgliedern gemacht worden, 11 Mitglieder sind der Gesellschaft neu zugetreten und 11 Personen ihr durch den Tod entzogen worden; 8 von deren Erben haben nach Maßgabe der betreffenden Conten und der Statuten zusammen 4309 Rp 20 Sgr 11 Z als Rückgewährung erhalten.

Das zum zweiten Mal revidirte, in mehreren Vorstands-Versammlungen vorberathene, in den General-Versammlungen vom 2. October 1854, 4. Juni 1855 und in der Curatorial- und Directorial-Conferenz vom 12. Februar 1856 definitiv beschlossene Statut hat am 7. Mai d. J. die Allerhöchste Genehmigung erhalten.

Bei dessen Veröffentlichung durch den Druck erscheint es zweckmäßig, auch mit einer Uebersicht von den Leistungen unseres Instituts während seines eilfjährigen Bestehens vorzugehen, und wie hiermit geschieht, unseren Rechenschaftsbericht auf diesen ganzen Zeitraum auszudehnen.

Das aus diesem Bericht hervorgehende Vermögen der Gesellschaft steht in deren Büchern contirt, wie folgt:

auf dem Capital-Conto der Sammler	31,062 Rp	24 Sgr	4 Z
„ „ Pensionäre	21,082	23	3
„ „ Reserve-Fonds-Conto derselben	7,833	3	2
„ „ Fonds-Ersatz-Conto	1,303	25	11
zusammen in	61,282 Rp	16 Sgr	8 Z

Obgleich das Vermögen der Gesellschaft noch klein ist, so kann doch von ihren bisherigen Leistungen angeführt werden, daß, neben den jetzt ganz beseitigten Kosten der Einrichtung und Verwaltung bis Ende Juni 1853, sie bis zum Schluß des Verwaltungsjahres 1855/56 aufzubringen vermocht hat:

1) an Dividenden, welche den Conten der Sammler und Pensionäre gutgeschrieben werden konnten	22,538 Rp	4 Sgr	8 Z
2) in gezahlten Pensionen	46,768	—	9
3) in gezahlten Rückgewährungen aus dem unverzehrten Kapitalen versorbener Sammler und Pensionäre	13,222	15	7
4) in der Uebertragung derjenigen Pensionäre, welche über ihr Pensions-Capital hinausgelebt haben	5,322	15	—
5) zur Abschreibung von den Anschaffungs-Kosten der Bureau-Utensilien und einiger Verbrauchs-Gegenstände	215	15	3
in Summa	88,066 Rp	21 Sgr	3 Z

Diesen Resultaten werden sich hoffentlich mit der Zeit um so erfreulichere Fortschritte anschließen, als das neue Statut den Zutritt zur Gesellschaft animlicher stellt und auf jede mögliche Weise erleichtert, auch in feinen mannigfachen Institutionen Personen der verschiedenartigsten Stände und Lebensverhältnisse die Gesellschaft zugänglich macht, ohne den Eintritt in dieselbe durch lästige oder mitunter unerfüllbare Vorbedingungen zu erschweren, wie z. B. Gesundheits-Atteste sein würden, welche unser Statut nicht erfordert.

Siebenter Rechenschaftsbericht der Allgemeinen Preussischen Alter-Versorgungs-Gesellschaft vom Mai 1845 bis Ende Juni 1856.

Einnahme.						Ausgabe.						
Rp	Sgr	Z	Rp	Sgr	Z	Rp	Sgr	Z	Rp	Sgr	Z	
Einlagen vom Mai 1845 bis Ende Juni 1856	—	—	95,715	15	10	Gezahlte Pensionen	—	—	46,768	—	9	
Dividenden, welche gutgeschrieben werden	—	—	—	—	—	Rückgewähr an Erben versorbener Mitglieder	—	—	13,222	15	7	
den Sammlern	—	—	13,401	5	7	Ausstände.	—	—	—	—	—	
dem Reserve-Fonds-Conto	—	—	7,833	3	2	Darlehen an Gesellschaftsmitglieder	865	—	—	—	—	
dem Fonds-Ersatz-Conto	—	—	1,303	25	11	Verwaltung	1,712	17	5	—	—	
Verwaltungs-Gebühren	—	—	3,019	12	6	Rückständige Zinsen von Darlehen	2	1	11	—	—	
						Hypotheken	328	17	6	—	—	
						Effecten	443	16	9	—	—	
						bei den Agenten	945	14	1	—	—	
							4,297	7	8	—	—	
						Bestände.	—	—	—	—	—	
						Effecten	27,309	13	9	—	—	
						Hypotheken	33,500	—	—	—	—	
						Utensilien	614	4	6	—	—	
						Baarer Kassenbestand	514	21	7	—	—	
							66,235	17	6	—	—	
						Ab Rückstände	—	—	—	—	—	
						An diverse Gläubiger	4,953	—	10	—	—	
						bleiben als reines Vermögen	—	—	—	61,282	16	8
Summa	—	—	121,273	3	—	Summa	—	—	—	121,273	3	—

Breslau, im October 1856.

Das Directorium.
Kramer. v. Wentzky. Stempel.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, bringe ich dieses liberale und gemeinnützige Institut dem geehrten Publikum aller Stände hiermit wiederholt in Erinnerung.

Statuten und erläuternde Uebersicht von dem Zwecke, den Grundzügen und der Organisation der Gesellschaft nebst Anmeldeformular, werden unentgeltlich von mir verabfolgt.

Halle a/S., den 8. Novbr. 1856.

E. Scheidemandel,
Saupt-Agent.

Augenkranken

kann als sichere Hilfe Jedermann das **Dr. White'sche Augenwasser** von Traugott Ehrhardt in Altenfeld in Thüringen, welches bei allen Formen von Augenkrankheiten sicher, kräftig und schnell wirkt, angerathen werden. — Es ist mit Fürstl. Privilegium versehen und kostet nebst Gebrauchsanweisung unter Franco-Einfendung oder Postnachnahme bloß 10 Sgr à Flacon

und ist nur acht zu beziehen von Traugott Ehrhardt in Altenfeld in Thüringen.

Bestellungen übernimmt ohne Preiserhöhung für Halle und Umgegend

W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.

Hausverkauf mit Landes-Produkten-Geschäft.

Eines unserer schönsten Grundstücke, in bester Lage der Stadt, worin seit langen Jahren mit dem besten Erfolge bedeutende Landes-Produkten-Geschäfte betrieben werden, soll mit der soliden Kundschaft, unter sehr günstigen Bedingungen bald verkauft und übergeben werden; es befindet sich an demselben Einfahrt und neu gebaute Speicher, zum Aufschütten von über 600 Wispel Getreide.

Weitere Nachrichten hierüber ist beauftragt

Wilhelm Hachtmann in Halle a. d. Saale.

Eine jährliche braune Stute ist zu verkaufen im Gute Nr. 7 zu Nauendorf a/D.

Hornspäne zum Düngen bei F. Laage & Co., Herrenstr. Nr. 11.

Geschäfts-Verkauf.

Mein seit länger als 50 Jahren bestehendes Material- und Colonialwaaren-, sowie Schnitt- und Spirituosa-Geschäft, in guter Geschäftslage, mit bedeutenden Räumlichkeiten, zum Betriebe eines Produktengeschäfts, was am Plage mit besonderem Vortheil getrieben wird, noch besonders geeignet, will ich verkaufen.

Käufer wollen sich an den mit dem Verkauf beauftragten Agent J. G. Hofmann hier, oder an mich wenden.
Brehna. J. G. Claus.

Die Gummischuh-Fabrik

der Herren **Albert & Louis Cohen** in **Harburg** hat uns die Haupt-agentur für Halle und Umgegend zum Verkauf ihrer

Prima Patent-Gummischuhe

übergeben, und werden zu folgenden Fabrikpreisen bei uns en detail verkauft:

Herrenschuhe das Paar 1 *Rh* 10 *A*,
Damenschuhe " " 1 " " 20 "
Kinderschuhe " " " " 20 "

Wiederverkäufer erhalten noch besonders Rabatt.

Dieses ausgezeichnete Fabrikat, welches auf's Vortheilhafteste mit allem dem verglichen werden kann, was bis jetzt Amerika und Frankreich geliefert und an Eleganz, schön-
 nen Formen und Dauer noch übertreffen, empfehlen wir aufs Angelegentlichste.

Fr. Hensel & Haenert, Hauptagenten für Halle,
 Leipzigerstraße Nr. 100.

Auch sind Depôts bei dem

Herrn **A. B. Korn**, Ulrichsstraße.
Chr. Voigt jun., Schmeerstraße.
W. Gleitsmann, Leipzigerstraße.

Gummischuhe, Prima-Qualität, sowie Schweißblätter, Stege, Pagen, Strumpfbänder, Aermelhalter, Brusthütchen, Sanger auf Kinderschuhen und diverser Spielzeug von Gummi empfiehlt

Hermann Rüffer, große Steinstraße 67.

Concert und Ball,

ausgeführt von dem Musikchor des Herrn **Stöckel** in Halle **Donnerstag** den 13. No-

vember a. c. — Unter andern beliebten Musikstücken kommen zur Aufführung:

Fantasia über Motive a. d. Oper „La gazza ladra“ von Rossini,
Traumbilder, Fantasia von Lumbye.

Anfang des Concerts präcis 7 Uhr. Entrée à Person 5 *gr*.

Um zahlreichen Besuch bittet

Rüdiger, Gastwirth.

Echte Braunschw. Mettwurst, Leber- und Zungenwurst, empfing und empfehle dieselben mit so eben angekommenen echten **Frankfurter Würstchen**.

G. Goldschmidt.

Frische Austern, Schellfische,

Frische echte **Lüneburger Neunaugen u. Kieler Sprotten, Kieler Speckbücklinge**
 bei **G. Goldschmidt**.

Auf untengenannter Grube finden tüchtige Senfhäuer gegen guten Lohn Beschäftigung und können sich daselbst melden.

Braunkohlengrube „Carlsgrube“ bei Latdorf u. Bernburg, d. 8. November 1856.
Die Gruberverwaltung.

Ein weißer Bul-Dog

mit schwarzer Zeichnung um die Augen hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung vom Ziegeleibesitzer Steinhauf in Angersdorf. Vor Ankauf wird gewarnt.

Von heute ab empfangen wir von

Salz- und Schmelz-Butter

täglich neue Sendung in ausgefuchter Waare und empfehlen uns damit zu geneigter Abnahme.

Lindner & Co., Leipzigerstr. Nr. 77,
 früher **F. A. Perschmann**.

Beste Vollheringe, marinirte Geringe, Sardellen, Ima Schweizer-, Limburger und Kummel-Käse offeriren
Lindner & Co.

Frische Mustern

trafen ein. **J. Kramm**.

Große Ital. Maronen

à 1/2 *gr*, im Ganzen billigst, empfiehlt
J. Kramm.

Zwei gute Zugpferde stehen zum Verkauf in der Ziegelei zu Böden bei Lützen.

Musiker-Engagement.

Ein Flötist, welcher zugleich etwas B-Cornett oder Trompete bläst, kann sofort beim Hettichstädter Stadt-Musikchor als Mitglied Stellung finden.
H. Reuthe, Dirigent.

Dentefric universel,

zur sofortigen Vertreibung der heftigsten Zahnschmerzen, à Flacon mit Gebrauchsanweisung 5 *gr*, empfiehlt für Halle: **G. Leidenfroß**, Artern: **A. Lage**, Delitzsch: **Carl Cizner**, Eisleben: **Carl Reichel**, Lößeburg: **Carl Kempenfennig**, Merseburg: **Cyrius Schrödl**; **G. H. G. Hertel**, Wettin: **Endermann**, Zörbig: **C. Köplich**, Zeitz: **J. Weibel**.

Flachs-Anzeige.

Alle Sorten Flachs, gehechelt und roh, empfehle ich im Ganzen wie einzeln billigst zur geneigten Abnahme. **G. Dönitz**.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung und Sohn rechtlicher und nicht unbedingter Eltern von auswärts, wird für ein hiesiges lebhaftes Taback- und Cigarrengeschäft ein gros & detail zum baldigen Antritt gesucht. Wohnung und Frühstück im Hause gegen Vergütung.
 Offerten unter der Chiffre K. # 16 poste restante Leipzig.

Weintraube.

Heute, Dienstag d. 11. Novbr. 1856:

VII. Abonnements-Concert.

Zur Aufführung kommt:

Sinfonie (Cdur) von Haydn.

Anfang 3 Uhr. **G. John**,
 Stadtmusikdirector.

Bad Wittkind.

Mittwoch den 12. November: **V. Abonnements-Concert**. Mit zur Aufführung kommen: **Sinfonie** von Mozart (Cdur), **Orchestervariationen** v. Sommerlatt.
 Anfang 3 Uhr. **G. Stöckel**, Director.

Gebauer-Schwetfische Buchdruckerei in Halle.

Fr. holst. und Victoria-Austern, frischen Dorsch und Zander, frische Kieler Sprotten, auch große fette böhmische Fasanen wieder frisch bei
Julius Riffert.

Die erste Sendung der so außerordentlich schönen zuckerrichen

Kerbel-Mübchen
 empfing heut **Julius Riffert**.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute gegen 1 Uhr Morgens entschlief sanft und ruhig zu einem bessern Sein unser guter Vater und Großvater **Joh. Aug. Wiese** im 78. Jahre.

Halle, am 9. November 1856.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute, Morgens 2 1/2 Uhr, starb sanft und gottgegeben an einem Nervenleiden unser geliebter Gatte, Vater und Großvater, der pensionirte Bürgermeister und Hauptmann a. D., **Heinrich Gottlieb Meyer**, im 70. Lebensjahre. Indem wir seinen zahlreichen Freunden diese Trauerkunde hiermit bekannt machen, tröstet uns die feste Ueberzeugung, daß Viele, Viele an unserm tiefen und so gerechten Schmerz Theil nehmen und dem heimgegangenen Ehrenmann ihr freundliches Andenken nie verlagern werden. O, wie viel verlieren wir an dem theuern Todten! Er ruhe nun von den Mühen des Lebens in Gottes ewigem Frieden!
 Lößeburg, am 8. Novbr. 1856.

Die Hinterbliebenen.

Berliner Börse vom 8. November. Die Stimmung war heute im Allgemeinen günstiger als gestern, namentlich für Eisenbahn-Actien, und stellten sich deren Course meist besser.

Marktberichte.

Magdeburg, den 8. November. (Nach Börsen.)
 Weizen 66 — 74 *gr* Gerste 42 — 48 *gr*
 Roggen — — — Hafer 24 — 26 *gr*
 Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 Pct. Trall. 41 *gr*.

Quedlinburg, den 6. November. (Nach Börsen.)
 Weizen 56 — 68 *gr* Gerste 34 — 42 *gr*
 Roggen 37 — 52 *gr* Hafer 23 — 25 *gr*
 Rohöl, der Centner 19 1/2 *gr*.
 Raff. Mühlöl, der Centner 19 *gr*.
 Leinöl, der Centner 15 1/2 — 15 3/4 *gr*.
 Rübel, der Centner 18 1/2 *gr*.

Wasserstand der Saale bei Halle
 am 9. November Abends am Unterpiegel 5 Fuß 3 Zoll,
 am 10. November Morgens am Unterpiegel 5 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 den 8. November am alten Pegel 44 Zoll unter 0,
 am neuen Pegel 3 Fuß 6 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleute zu Magdeburg passirten:
 Aufwärts, d. 8. November. **F. Duandt**, 2 Käbne, Güter, v. Hamburg n. Tetichen. — **F. Schrader**, Kobsen, v. Magdeburg n. Riesa. — **W. Wehnert**, desgl. — **Wwe. Plate**, 2 Käbne, Güter, v. Tetichen n. Halle. — **G. Volat**, Roggen, v. Berlin n. Aienburg. — **J. Lonne**, Eisenbahnmaschinen, v. Hamburg n. Budau. — **D. Werner**, 2 Käbne, Guano, v. Hamburg n. Halle. — **F. Möblius**, desgl. n. Dresden. — **Wwe. Linde**, Steinbohlen, v. Hamburg n. Budau. — **Wwe. Munde**, 2 Käbne, Guano, v. Hamburg n. Dresden. — **H. Bönide**, 2 Käbne, Schwefel, v. Hamburg n. Budau. — **H. Mann**, Güter, v. Hamburg n. Dresden. — **G. Meier**, Steinbohlen, v. Hamburg n. Budau. — **H. Heide**, v.wärts, d. 8. November. **F. Fehle**, Gerste, v. Halle n. Hamburg. — **Prog. Dampfschiff**, 2 Käbne, Güter, v. Staudau n. Hamburg. — **G. Koch**, Güter, v. Dresden n. Magdeburg. — **F. Andrae**, desgl. — **F. Schuster**, Brennholz, v. Greinitz n. Neuh. Magdeburg. — **G. Wolpe**, Porzellanerde, v. Salzmünde nach Berlin. — **Derfelbe**, Ebon, desgl. — **H. Köbel**, fr. Obst, v. Koborn n. Berlin. — **W. Jennis**, Kartoffeln, von Aken n. Hamburg. — **G. Dichte**, Gerste, v. Riesa nach Hamburg.

Magdeburg, den 8. November 1856.
 Königl. Schleißenamt. **G. a. H.**

Bekanntmachung.

Die diesjährige Seepost-Verbindung zwischen **Stettin** und **Stockholm** wird in der Weise geschlossen werden, daß das Schwedische Post-Dampfschiff „Nordstern“ am **Diens- tag den 11. November** zum letzten Male von **Stettin** nach **Stockholm**, und das Preussische Post-Dampfschiff „Nagler“ an demselben Tage zum letzten Male von **Stock- holm** nach **Stettin** abgeht.

Die Fahrten des Post-Dampfschiffes „Kö- nigin Elisabeth“ zwischen **Stralsund** und **Hstadt** werden in diesem Jahre dergestalt ge- schlossen, daß die letzte Abfertigung des Schif- fes von **Stralsund** nach **Hstadt** am **Don- nerstag den 27. November**, und von **Hstadt** nach **Stralsund** am **Freitag den 28. No- vember** stattfindet.

Berlin, den 1. November 1856.

General-Post-Amt.
Schmückert.

Verpachtung einer Schießhaus-Wirtschaft.

Das unmittelbar vor der Stadt **Naum- burg** an der **Chaussee** und **Promenade** belegene Schießhaus nebst dazu gehörendem und damit verbundenem Garten und Gehöfte soll

Montag den 1. December a. cr.

Vormittags 11 Uhr

an Ort und Stelle auf die Zeit vom 1. Mai 1857 bis Ende April 1863, also auf sechs Jahre, meißbietend öffentlich verpachtet wer- den. In demselben wird eine ausgedehnte Res- taurationswirtschaft betrieben, die namentlich durch die sehr bedeutenden Märkte, Volksfeste und Messen, welche auf der unmittelbar vor dem Schießhause belegenen großen Wiese all- jährlich zu allen Jahreszeiten stattfinden, sehr belebt und begünstigt wird. Das Establis- sement selbst enthält außer den zum täglichen Verkehr erforderlichen ausgedehnten Räumlich- keiten, noch besondere Räume zur Benutzung für geschlossene Gesellschaften, zwei große Säle mit dazu nöthigen Zimmern und einen Gesell- schaftsgarten mit bedeckter Kegelbahn.

Die Pachtbedingungen sind täglich in unse- rer Kämmererkasse einzusehen, und können auch von derselben gegen Erstattung der Kopialien in Abschrift bezogen werden.

Naumburg, den 6. November 1856.

Der Magistrat.



Thüringische Eisenbahn.

Die im Laufe des nächsten Jah- res in unseren Maschinen-Werkstät- ten abfällig werdenden und hier näher bezeich- neten Metalle:

circa 1500 Etr.	Schienenstücke und alte Haf- nägeln,
600	Schmelzeisen,
300	alte Reifen,
800	Drehspäne,
120	Gusseisen,
10	Bogenfederstahl,
50	Federstahlstücke,
50	Kupfer,
25	Rotheisenmetall,
120	messing. Siederohrstücke,

sollen an den Meißbietenden verkauft werden. Indem wir dies zur öffentlichen Kunde bring- en, ersuchen wir Kauflustige, ihre Gebote bis spätestens zum 15. Decbr. d. J. an uns ein- zuzusenden.

Die Verkaufs-Bedingungen können in unse- rer Registratur sowie in unserer hiesigen Ma- schinen-Werkstätte eingesehen, gegen Erstattung der Copialien auch in Abschrift bezogen werden.

Die Befichtigung der Metall-Abfälle ist frei- gestellt, und werden in unserer Maschinen- Werkstätte auf Verlangen Proben vorgelegt.

Erfurt, den 5. November 1856.

Die Materialien-Commission
der Thüringischen Eisenbahn-Gesell-
schaft.

Ein Paar ordentliche Mädchen mit sehr gu- ten Attesten versehen können noch nachgewiesen werden durch **Wittwe Lange**, Hallgasse Nr. 4.

Bei **Woldemar Türk** in **Dresden** erschien so eben und ist in allen Buchhan- dungen zu haben, in **Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlung**:



Die Festtage des Lebens.

Eine Sammlung von
Original-

Gelegenheitsgedichten

aller Art,
herausgegeben

von
Hermann Waldow,

in 4 Heften

mit folgender Einteilung:

- | | |
|--|--|
| I. Heft: Toaste und Trinksprüche bei allen vorkommenden festlichen Gelegenheiten. | III. Heft: Glückwünsche und Gratulationen für Jung und Alt zu Geburts-, Namens- und Neujahrstagen, Weihnächts- und Jubelvesten. |
| II. Heft: Volterabend-Scherze, Ge- dichte und Tafellieder zu Verlobun- gen, Hochzeiten und Jubelhochzeiten. | IV. Heft: Prologe, Epiloge, Gesell- schaftscherze u. Tafellieder für grö- ßere u. kleinere Vereine u. Familienzirkel. |

Jahre lang ist mit Fleiß und Mühe diese Sammlung zusammengetragen worden und selbst große deutsche Dichter haben freundlich Beiträge geliefert. Keinen Fest- und Freuden- tag dürfte es im menschlichen Leben geben, wo nicht eine Blüthe dieses reichen Kranzes als Schmuck der Feste dienen könnte. Jedem, in welchem Kreise der Gesellschaft, auf welcher Stufe der Bildung er stehe, wird diese Sammlung etwas Passendes bieten, auch den, der **Humor und Laune, Heiterkeit und Scherz** sucht, wird sie gewiß befriedigen.

Preis eines jeden Heftes von 10—12 Bogen mit Titel-Bignette und brillant colorirtem Umschlag 15 Neugr.

Lager land- und forstwirthschaftlicher, technischer und bergwissenschaftlicher Literatur.

Alle Hauptwerke und besonders interessanten Erscheinungen die- ser Gebiete halten wir stets vorräthig.

Sämmtliche neuen Erzeugnisse dieser Literatur sind sofort nach Erscheinen bei uns zu haben. **Pfeffersche Buchhandlung in Halle.**

Bei **Hermann Berner**
(Markt Nr. 4) ist zu haben:

Der Canzmeister in der Westentasche.

Eine Sammlung neuester und be- liebtester **Polka, Quadrillen, Mazurka, Redowa** und ver- schiedenen **Cotillon-Touren**.

Zum Selbstunterricht bearbeitet und zum **Commando** für **Balldi- rigenten** eingerichtet von
Jean Jaques.

Vierte stark vermehrte Auflage.
Eleg. broch. Preis 7 1/2 Sgr.

Das niedliche Format die- ses Büchleins erlaubt es, dasselbe im **Ballanzuge** bei sich tragen zu können.

Schiborrcher Gesang-Verein.

Die zu **Dienstag** den 11. d. M. angefehte Probe fällt aus, wird dagegen **Mittwoch** den 12. abgehalten.

Fußdecken und Teppiche

empfehlte Unterzeichneter zum hiesigen Jahr- markte zu billigen Preisen. Stand beim **Hrn. Deconom Stöpel**, gr. Ulrichsstraße Nr. 38.
M. Wock aus **Küßabdt.**

Die Wohnung im Garten des **Herrn Für- stenberg** vor dem **Rannischen Thore**, Hoch- Parkere, fünf Zimmer, theilweise meubliert, Küche im **Souterrain**, ist sogleich zu beziehen. Die jetzige Bewohnerin würde bis **Ostern 1857** die Miete bezahlen, dagegen der neue Be- wohner sich verpflichten, den **Mietzins** von **Ostern** bis **Michaelis 1857** zu übernehmen. Näheres im Hause selbst.

Das Haus **Promenade** Nr. 7 ist zu ver- kaufen.

Damen-Mäntel.

Durch neue Zufendung von **Damenmän- teln** in den beliebigen Stoffen bietet mein La- ger eine reichhaltige Auswahl und empfehle die- selben zu sehr soliden Preisen.

A. F. Klingenberg
in **Gönnen.**

Samler Gesundheits-Haarsohlen sind wieder angekommen bei

Friedr. Ernst Spiess
in der **alten Post.**

Alten abgelagerten **Varinas-Canafter** à H 15 Sgr., **Portorico** à H 10 Sgr. Zu- gleich empfehle ich mein Lager von **echten Ham- burger** und **Bremer Cigarren** zu frühe- ren Preisen.

Friedr. Ernst Spiess
in der **alten Post.**

Gnumi-Fett, um das Schuh- werk wasserdicht zu machen.

Bei dem herannahenden feuchten Wetter em- pfehlen wir dieses Fett allen Denjenigen, die ihre Gesundheit durch trockene Füße conserviren wollen.

Lederblumenlack.

Buchbinderlack.

Dbige Artikel empfehlen

Louis Schmidt & Co.

Vortheilhafter Guts-Verkauf.

Dasselbe liegt 4 St. von **Halle**, 1 St. von dem **Eisenbahn-Anhaltepunkt**, 2 St. von **Leipzig**, hat gute Gebäude, 225 Magb. M. Feld in 3 Plänen, **Raps** und **Weizenboden**, völlig separat, 5 Pferde, 19 St. Rind, 96 St. Schafe, 9 St. Schweine, ein vollständiges In- ventar, und mit der reichlichen Erndte, will **Besitzer** wegen **Anlauf** eines größeren Gutes schleunigst verkaufen, und kann mit 10—12,000 **Rthl** Anzahlung sofort übergeben werden. Das Nähere hier gr. Märkerstr. Nr. 7 bei **Krüger.**

Ferren, 4 und 10 Bogen alt, verkauft das **Dorwerk** Langenbogen.

Ein großer **Lebentisch** mit **Kasten** steht bil- lig zu verkaufen **Geißstraße** Nr. 13.

Mühlen-Pachtgesuch.

Eine Mahlmühle in gutem Stande und mit guter Nahrung versehen wird für den jährlichen Pacht von 500 bis 1000 R^r sofort zu pachten gesucht durch

J. G. Fiedler in Halle a/S.

600, 1700 R^r auf städtische, 1000, 2000 und 3000 R^r auf ländliche sehr gute Hypothek mit 5% Zinsen werden gesucht durch J. G. Fiedler in Halle, Kl. Steinstraße Nr. 3.

1200 Thlr. Ct.

sind auf sichere Hypothek im Januar n. J. auszuliehen. Näheres gr. Brauhausgasse Nr. 9.

Einen Ober-Verwalter, welcher in allen Zweigen der Landwirthschaft gründliche Kenntnisse besitzt, kann empfehlen

Thiele zur „grünen Tanne“ in Halle.

Ein brauner Manteltragen, in der Moritzkirche verloren, ist vom Finder nicht abgegeben; sollte Jemand wissen, wer denselben in Besitz hat, wird um gefällige Anzeige gebeten kleine Ulrichsstraße Nr. 26 im Laden.

Das am Markt hierseits belegene Haus Nr. 5, in welchem seit langen Jahren ein sehr schwunghaftes Conditorei- und Honigkuchen-Geschäft betrieben, das sich indes zu jedem anderen Geschäft eignet, steht veränderungshalber zu verkaufen.

Ein gutes Dresdner Jagott ist billig zu verkaufen Geisstraße Nr. 44.

Haferspreu liegt zum Verkauf alter Markt Nr. 11.

Ein Familien-Logis ist für 75 R^r von jetzt ab zu vermieten und zum 1. April 1857 zu beziehen große Klausstraße Nr. 11.

Ein Reiffnecht, mit guten Attesten versehen, findet sogleich oder zum 1. Decbr. einen guten Dienst. Näheres gr. Ulrichsstr. Nr. 20, 2 Tr.

In der Pfefferschen Buchhandlung in Halle ist zu haben:

Marinus Wölfer

das Seilerhandwerk

in seinem ganzen Umfange, enthaltend: eine gründliche und practische Anweisung zur Zubereitung des Hanfes und der übrigen Seilermaterialien, sowie zur Fertigung aller vorkommenden Groß- und Klein-Seilerarbeiten u. der verschiedenen Fisch-, Vogel- und Nagenetze, mit der zweckmäßigsten Bereitung des Pechs und Theers. Zweite, von C. Hartmann ganzl. ungararbeitete und sehr vermehrte Auflage. Mit 6 lithogr. Kupf. Tafeln. 8. Geh. 1856. 25 Sgr.

Ueber die erste Auflage, welche bei Weitem nicht den Werth dieser zweiten hatte, schrieb Herr Seilermeister Gerike in Wernburg i. J. 1838 folgendes an den Verleger: „Die von Ihnen verlegte Schrift über das Seilerhandwerk ist mir wirklich unschätzbar und von dem größten Nutzen. Sie dient mir zu einer practischen Schule, der ich als einem sichern Wegweiser ganz genau folge; denn nachdem ich mein Geschäft nach ihm eingerichtet habe und betreibe, ist mein Gewinn dabei vielbeliebender geworden.“

Rittergutsverkauf.

Ein zwischen Halle und Leipzig gelegenes Rittergut ist für den festen Preis von 65,000 R^r, mit 15—20,000 R^r Anzahlung, sofort zu übergeben. Näheres durch

L. Finger, Rathhausgasse Nr. 7.

Haus-Verkauf in Halle.

Mein in der großen Ulrichsstraße Nr. 42 neu erbautes Haus, enthaltend 6 Wohnzimmer, 2 Bäder, 2 Kabinen, Keller, Waschhaus, Vorställe, kleinen Hofraum und schönen Boden, beabsichtige ich veränderungshalber zu verkaufen.

Wiese.

Ein guter einspanniger Leiterwagen steht als überzählig billig zu verkaufen

Oberglauch a Nr. 1807, neue Nr. 5.

Gummischuhe reparirt schnell Neuschief, Leipzigerstr. 23, gr. Brauhausg. 2.

Eine Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf in Kleinfugel Nr. 15.

Schmeerstraße bei L. Gundermann

sind Damenmäntel, Angora-Jacken und Kindermäntel wieder angekommen.

Tuch, Bucksfin, Westenstoffe, schwarz- und buntseidene Halsrucher und Tücher empfiehlt

L. Gundermann,
Schmeerstraße.

Eine Partie Jaconnet-Kleider, so wie 500 Ellen Kester Möbel-Damaste, 450 Ellen Mouffelin-Kester werden billig verkauft

Schmeerstraße
bei L. Gundermann.

Ausverkauf von Schnitt- und Modewaaren!

Der Ueberrest einer Handlung soll zum bevorstehenden Jahrmarkte der Vorstadt Neumarkt zu höchst billigen Preisen ausverkauft werden.

Echtfarbige Rattune von 2 bis 2 1/2 Sgr die Elle, halbwoollene Kleiderstoffe: Neapolitanen und Kaschmir von 3 bis 4 Sgr, Poil de chevre 4 Sgr, Woll-Mouffeline 4 Sgr, farrirte baumwollene Zeuge von 2 1/2 bis 3 Sgr, Tuche von 25 Sgr bis 1 R^r 10 Sgr, helle Tuche zu Damen-Umhängen in schwerer Qualität von 25 Sgr bis 1 R^r, Bucksfins von 15 bis 20 Sgr, 3/4 breite desgl. von 20 bis 25 Sgr, Schlafrockzeuge von 15 bis 18 Sgr, Kassinett von 6 bis 7 1/2 Sgr, Mochozeuge in Baumwolle zu Herrenanzügen von 5 bis 6 Sgr, Hosenzeuge von 3 bis 4 Sgr, seidene Gut- und Müßenbänder von 1 1/2 bis 3 Sgr die Elle, sollen unter Fabrikpreis verkauft werden und zwar nur zu festen Preisen.

Der Ausverkauf dauert nur während des Jahrmarkts im Hause des Herrn Gasthofs-Besitzer Brandt im „weißen Hof“.

Wir empfehlen unser Lager von wohlfeilen Brod- und gestoßenen Zucker, Gewürzen, Rosinen, Mandeln und sämmtliche Material- und Colonial-Waaren billig und bekens; Geröstete feine Menado- und Moeca-Coffee täglich frisch; Aechte Chinesische schwarze und grüne Thee-Sorten, auch in Original-Dosen, im Pfunde sehr billig;

Himbeer-Saft in Zucker eingekocht und Himbeer-Limonaden-Essenz, Maraschino, Kirschwasser, Extrait d'Absinth; Franzbranntwein (Cognac) alte achte Waare, besonders zu medicinischem Gebrauche mit Salz zu beachten; feiner Unsere ächten Danziger Tropfen von uns hier seit 33 Jahren in echter Waare geführt; Dr. Gmewalds Magen-Elisir;

Mansfelder Bergweine, rothe und weiße, das Quart 8 Sgr, die Weinflasche 6 Sgr. Landweine, weiße, das Quart 6 Sgr, die Flasche 5 Sgr.

Muscate Lunell, Bischoff, die Flasche 10 Sgr.

Glich-Wein das Quart 12 Sgr.

Medoc, Franz-Wein, Madeira, Port-, Rhein-, Mosel-Weine.

Homöopathischen Coffee, Gersten-, Roggen- und Weizen-Coffee.

Cichel-Cacao-Coffee und Thee.

Französischen ächten feinen Wein-Essig;

Mineral-Brunnen, natürliche von der Quelle, kohlen-saures Bitterwasser

von Dr. Strube in Dresden, zum Fabrikpreis stets frisch: Sodawasser, Selterwasser, einfach und doppelt kohlen-saures Magnesiawasser;

Französisches und Engl. fein geschliffenes Schießpulver, weiches Blei, Posten

Schroot, Zündhütchen mit und ohne Decke, von Sellier und von Dreyse & Col-

tenbusch, einfache, geschlichte, so auch vier-, sechs-, acht- und zehnfache Kupferhüt-

chen, Sprengpulver;

Raffinirtes reines Nub-Oel eigener Fabrik; Camphine, Gas-Aether, Ph-

togene l., Paraffin-, feine Milch- und Stearin-Kerzen von 7 Sgr bis 20 Sgr;

Herrnhuter Zalglichte, Kutsch-Laternen-Lichte;

Chocoladen aus der Fabrik von Jordan & Zimaeus in Dresden, alle Sorten

mit feiner Vanille und feinen Gewürzen, Cacao in Tafeln und Pulver, Suppen-Cho-

colade;

Citronat, feinste Gewürze aller Art, Rosenwasser;

Bischoff- und Cardinal-Essenzen aus frischen Südrüchten gezogen, und diese

Früchte selbst;

Pflaumen, beste Jenaer- und Türkische;

Unser wohl gefülltes Lager von alten ächten Jamaica-Rum, fein Arac de

Goa, Mandarinen- und Batavia-Arac, sowie die daraus fabricirten Punsch-

Essenzen, Ananas-Wunsch-Syrup, Düsseldorfser aus Arac und Wein;

Unsere rühmlichst bekannten extra-feinen französischen und holländischen Li-

queur, empfehlen wir noch besonders, als: Anisette d'Hollande, Curaçao de Bordeaux,

Crème de Vanille, Eau de noyar, Eau d'or, Crème des roses, Crème des fleurs d'o-

range, Ratafia à la framboise, Ratafia des cerises, Parfait d'amour;

Queblinburger und Nordhäuser reines Kornbranntwein, Aquavite;

Cigarenn in feiner alter gelagerter Waare, Cigarrenpfeifen und Spitzen von Lyon;

Spieß-Karten, Stralunder, Raumburger und Hallesches Fabrikat, französische von

6 Sgr an bis 15 Sgr, deutsche von 6 Sgr bis 7 1/2 Sgr, Faroc.

W. Fürstenberg & Sohn.

Amerikanische Gantschouc oder Gummi-Elasticum-Anflösung

in Büchsen nebst Gebrauchszettel zu 5 und 2 1/2 Sgr, womit man alles Lederwerk wasserdicht macht, so daß keine Nässe eindringen und den Fuß immer trocken hält, auch dem Leder vortheilhaft ist, bekommt man stets bei Herrn:

Wilh. Fürstenberg & Sohn in Halle.

Dieser Gantschouc ist auch den Herren Lederhändlern und Schuhmachermeistern bestens zu empfehlen.

Eduard Defer in Leipzig, Fabrikant.

(Comtoirstellen.) Für zwei renommirte

Ein gros-Geschäfte werden zwei tüchtige Com-

toiristen verlangt durch das Comtoir von

Clemens Warnecke in Braunschweig.

Ein Commis gekehrten Alters und gut empob-

len erhält zu Neujahr in einem ausw. Mate-

rial-Geschäft annehmbare Stellung durch

Th. Bötke in Magdeburg.

Großer Ausverkauf.

Außer den in reichhaltiger Auswahl fortwährend eintreffenden Neuheiten in Stoffen, Mänteln, Mantelets und Mantillen offerire ich ergebenst ein großes Sortiment zu bedeutend im Preise herabgesetzten, zum

Ausverkauf

gestellten Waaren, als:

Ballroben in Barège, Tarlatane u. s. w., Jaconas, Mousselines, Organ-dys, Mixed-Lustres, Halbthybets, Mousseline de laines, Cattune, glatte und façonnirte wollene und halbseidene Stoffe, Volants-Roben, Long-Chales, Tücher, Meubelstoffe, Gardinen und Seidenstoffe.

Dieser Ausverkauf wird am Mittwoch den 12. dieses eröffnet und dauert bis zum 22. dieses Monats.

S. Pintus.

Zur jetzigen Winteraison empfiehlt für Herren
M. Gottheil, Kleidermagazin,
 große Ulrichsstraße Nr. 1 u. 2,
 sein vollkommen fortirtes Lager eleganter

Herren-Anzüge,

und verkauft bei dauerhafter guter Arbeit und soliden Stoffen zu folgenden sabelhaft billigen Preisen:

feine Tuch- und Duffelüberzieher von 5 Rp an,

Double-Röcke, Jagians und Vellissiers von 8 Rp an,

Schlaftröcke von 1 3/4 Rp an.

Wie enorm billig ich überhaupt verkaufe, ist daraus zu ersehen, daß ich complete Winter-Anzüge zu 6 Rp verkaufe.

M. Gottheil, Magazin fertiger Garderobe,

große Ulrichsstraße Nr. 1 u. 2.

Gleichzeitig offerirt für Damen

M. Gottheils Mäntel-Magazin,

große Ulrichsstraße Nr. 1,

sein überaus reichhaltiges Lager fertiger Damenmäntel in Doublestoffen und glatten Tuchen, Angora-Jacken und Doublejacken.

Doublemäntel für 12 Rp,
 schwarze Tuchmäntel 9 Rp.

M. Gottheils Mäntel-Magazin, große Ulrichsstraße Nr. 1.

Mit dem heutigen Tage verlege ich meine **Buchbinderei** von der Brüderstraße Nr. 8 nach der Schmeerstraße Nr. 24; zugleich empfehle ich mich zu allen Arten Buchbinderarbeiten. Feine Büchereinbände und Stickereigarnituren werden auf das Sauberste angefertigt.

Die Buchbinderei von Robert Helm, jetzt Otto Henckel,
 Schmeerstraße Nr. 24.

Eine neue Sendung Spohn- und Draht-Hutfaçons hat
wieder empfangen
Julius Lachmann,
 Markt und Klausstraßen-Ecke.

Ausverkauf in seidnen Bändern,

wie er sich nicht wieder darbietet, zum Jahrmarkt in Halle befindet sich große Ulrichsstraße Nr. 37 im Hausflur bei Herrn Drescher.

Täglich frisch gebrannten Caffee
 von delicatem Geschmack bei

Lindner & Co.

Neht Brönners Fleckwasser
 für Zeitflecke aller Art und namentlich zum
 Reinigen von Glacehandschuh empfiehlt

Carl Haring.

Glachs-Anzeige,

roh und gebechelt, empfiehlt bestens

C. S. Zentsch,

Neumarkt, Geiststraße Nr. 73.

Christbäume-Verkauf. Eine große
 Partie schöne Christbäume stehen zum Verkauf
 bei **G. Liebold** in Rauda bei Eisenberg.

Gebauer-Schwetfke'sche Buchdruckerei in Halle.

Vermiethungs-Anzeige.

Eine geräumige Wohnung, grosse Ulrichsstraße Nr. 16, kann sofort oder zu Neujahr bezogen werden.

Marktberichte.

Nordhausen, den 8. November.

Weizen	2	20	1/2	bis	3	1/2	1/2	1/2
Regen	1	25			2	10		
Gerste	1	12 1/2			1	25		
Hafet	—	28			1	2 1/2		
Rübel pro Centner								19 1/2
Reindl pro Centner								16

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 265.

Halle, Dienstag den 11. November
Hierzu eine Beilage.

1856.

Deutschland.

Berlin, d. 9. November. Se. Majestät der König haben geruht, den nachbenannten Kaiserlich russischen Offizieren Orden zu verleihen, und zwar den Rothen Adler-Orden erster Klasse: dem General-Adjutanten, General-Lieutenant Katenin; den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern: dem General à la suite, General-Major von Gerstenzweig; den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse: dem Vice-Direktor des Inspections-Departements des Kriegs-Ministeriums, Obersten Grafen Siwers und dem Flügel-Adjutanten, Obersten von Weymar. — Der Lehrer am Königlichen Gewerbe-Institut, Professor Dr. Weiterstraß ist zum außerordentlichen Professor der Mathematik in der philosophischen Fakultät der hiesigen königlichen Universität, und der bisherige Privatdocent an der königlichen Universität in Breslau, Sanitätsrath Dr. Rega, zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der gedachten Universität ernannt worden.

Gestern Abends verstarb hier plötzlich in Folge eines Schlag-Anfalles der General-Auditeur der Armee, Friccius, im 77. Lebensjahre.

Die Zahl der seit dem Schluß der letzten Session des Landtages, theils durch inzwischen erfolgten Tod, theils durch Demission oder Rangerhöhung erledigten Mandate beträgt bis jetzt 24. Von den zu erledigenden Abgeordneten gehörten 10 zur Fraction v. Arnim, 2 zur Fraction von Gerlach, 5 zur katholischen Fraction und 2 zur Linken. Im ganzen sind bis jetzt 7 Neuwahlen erfolgt.

Nach einer von dem Justizminister an die Gerichte und Staatsanwaltschaften erlassenen Verfügung sollen alle Anfragen, welche in Standesangelegenheiten zu stellen sind, namentlich in Fällen, wo es sich um eine Adelsanmaßung oder um die Ermittlung zweifelhafter Adelsstufen handelt, an das mit dem Ministerium des k. Hauses verbundene Heroldsamt gerichtet werden, und sind die Justizbehörden ermächtigt, mit diesem Amte in directe Communication zu treten.

Das Patentwesen soll demnächst in Preußen eine zeitgemäße Umgestaltung erfahren.

Während einerseits mitgeteilt wird, daß das Landes-Ökonomie-Collegium sich gegen die Aufhebung der Buchergesse ausgesprochen habe, vernehmen wir andererseits gerade das Gegentheil, indem nach Ansicht dieser Behörde eine Beeinträchtigung des Realcredits mit Rücksicht auf die Interessen der Landwirtschaft im preussischen Staate nicht zu besorgen stehe, wenn die Buchergesse wegsallen.

Die „Schlesische Ztg.“ meldet aus Berlin: Wie man hört, ist vor wenigen Tagen ein lange Zeit vorbereiteter Beschluß gefaßt worden, nämlich die im Friedrichshain liegenden Leichen der in der März-Revolution von 1848 Gebliebenen nach den betreffenden Parochial-Kirchhöfen zu transportiren, und den jetzigen Begräbnisplatz im Friedrichshain, der schon seit langer Zeit dem Publikum nicht mehr zugänglich war, den Anlagen einzuverleiben, die im Friedrichshain angelegt sind. Die Kosten der Translocation sollen dem noch ungefähr 27,000 Thlr. betragenden Fonds für die März-Hinterbliebenen entnommen werden.

Er. Maj. Dampf-Corvette „Danzig“ ist am 5. d. unter dem Commando Sr. Durchlaucht des Prinzen von Hessen-Philippsthal-Barchfeld, Capitain zur See, mit 150 Mann Besatzung glücklich in den Hafen zu Neufahrwasser eingelaufen und am andern Morgen nach der königl. Marine-Werke in Danzig gekommen.

Den „Hamb. Nachr.“ wird aus Frankfurt a. M. geschrieben, es sei ungenau, daß die Anträge Preußens beim Bunde aus drei Punkten beständen (Anerkennung des Rechtes von Preußen auf Neuenburg; Freilassung der Gefangenen und der Vorbehalt eventueller weiterer Beschlüsse). Nur die beiden ersten Sätze seien als Anträge formulirt; im Weiteren wende sich Preußen nur an die betreffenden Bundesstaaten (nicht an den Bundestag) für den Fall, wenn die Schweiz sich wider Erwarten ungeneigt zeige, auf die Wünsche des



esche hat die
ntrag in ihrer
Protokoll bei
die Schritte

daß bald nach
e Abschaffung
werden soll.
den Sundzoll
an der Be-
einem Wi-

, daß sich die
landen erklärt
nung des von
Die einzigen
ser Angelegen-
Nordame-
ung noch nicht
aber keines-
nächliche Be-
kommen dieses
Für die Ver-
eben, als daß
und auf diese

rester in unse-
gen Tage alle
hat zugleich
nauer“ nennt
„Wingolf“
lehterem Na-
t. Ueberdies
ungen, „Bur-
Sachsen“ Be-

stätigung erhalten und werden nächster Tage Farben anlegen, so daß wir bald nicht allein wieder fünf Corps, sondern auch noch zwei Bur-schenschaften und eine „christliche“ Verbindung hier haben werden.

Frankreich.

Paris, d. 7. Nov. Die bereits telegraphisch nach ihrem ganzen Inhalte mitgetheilte Note des „Moniteur“ lautet wörtlich:

Der „Constitutionnel“ vom 5. d. enthält über einen streitigen Punkt der auswärtigen Angelegenheiten einen Artikel, bezüglich dessen es uns sehr leid thäte, glauben zu lassen, daß er von der Regierung ausgegangen sei. Eine Debatte verbittern, ist nicht das Mittel, ihre Lösung zu erleichtern. England und Frankreich, die gemeinsam den Krieg und den Frieden bewerkstelligt haben und die über alle in Europa an der Tagesordnung befindlichen großen Fragen einig sind, finden sich verwickelter Ansicht über eine einzige von ziemlich unerheblichem Interesse. Wird die Differenz durch ein vorgängiges Einvernehmen oder durch eine Konferenz beseitigt werden? Dies ist der einzige zu entscheidende Punkt; in allen Fällen aber, davon sind wir fest überzeugt, wird die Schwierigkeit bald gehoben sein, ohne daß man auf die doppelseitige Klippe geräth, das englische Bündniß zu schwächen und den eingegangenen Verpflichtungen nicht nachzukommen.

Die Note des „Moniteur“ hat große Sensation erregt. Man glaubt hier jedoch nicht, daß diese Note viel dazu beitragen wird, die guten Beziehungen zwischen England und Frankreich wieder herzustellen. Dieselbe ist in Folge von Schritten erlassen worden, welche die hiesigen Freunde der englischen Allianz in den letzten Tagen beim Kaiser gethan haben. Bektere hoffen dadurch einen günstigen Einfluß auf England auszuüben. Da aber, wie auch aus der Note des „Moniteur“ hervorgeht, Frankreich seine Ansichten Betreffs der schwebenden Schwierigkeiten keineswegs aufgegeben hat, so kann wohl für den Augenblick von keiner völligen Ausöhnung zwischen den Kabinetten von London und Paris die Rede sein. Welche Stimmung in London herrscht, beweist übrigens deutlich die Rede Lord Palmer-